

Begegnung*).

(In memoriam Regimentsarzt Doktor Michael Rosner, gefallen am nördlichen Kriegsschauplatz.)

Von Doktor M. M. Tauber, derzeit im Felde.

Nach Jahr und Tag, im weiten, fremden Land,
Da ich so ungefähr dich wiedersand,
War es ein Holzkreuz und ein Hügel Sand.

Das war ein bitterwehes Wiedersehn.
Ein Vorwärts war's und im Vorübergehn
Sah ich das Kreuz vor der Kapelle stehn.

Nichts ahnend schritt dem kleinen Kreuz ich zu.
Wer wohl gebettet hier zur ew'gen Ruh'? —
Ich las die einfach flücht'ge Inschrift — — du,

Tot du, der du so lebhaft hast gelebt,
So still du, dessen jeder Nerv gebebt,
Traumlos, der du manch schönen Traum gewebt.

Am Tische bleibt ein Platz, der deine, leer,
Und in der Runde klingt dein Glas nicht mehr,
Du brachst nun auf auf Nimmerwiederkehr.

Fiduzit, Freund, muß mit der Truppe fort,
Fiduzit, Freund, schlaf still am stillen Ort,
Fiduzit, Freund, du bist am sichern Bord!

*) Vom Kriegsschauplatz wird uns dieses schöne stimmungsvolle Gedicht eingefendet.

Ich legt' die Hand auf's Kreuz, vom Sonnenstrahl
So warm. Mir war, als drückte dort im Tal
Ich deine warme Rechte noch einmal.